



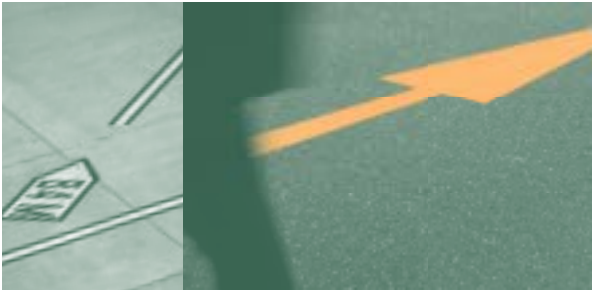
newsbox. wegweisend.

1 | 2007 MIT DEM SCHRECKEN DAVONGEKOMMEN – EIN SCHADENFALL-BERICHT | ORGANHAFTPFLICHTVERSICHERUNG  
– SCHUTZ GEGEN ZIVILRECHTLICHE KLAGEN | SAVE THE DATE | WILLKOMMEN BEI MEEEX

M E E X

## EDITORIAL

### LIEBE KUNDINNEN UND KUNDEN, LIEBE GESCHÄFTSPARTNER



Auch im neuen Jahr wollen wir Sie mit nützlichen Informationen rund ums Thema Versicherungen und Vorsorge bedienen. Wir hoffen, dass das Geschäftsjahr 2007 in Ihren Betrieben gut angelaufen ist. Die vielen Gespräche mit Ihnen bestätigen mir jedenfalls, dass Sie die gegenwärtig günstigen Bedingungen auf den Absatzmärkten zu nutzen vermögen. Die Stimmung im Oberaargau ist gut, wirtschaftlich läuft es rund, die Auftragsbücher sind voll, zusätzliches Personal kann angestellt werden. Auch MEEEX ist glücklicherweise in diesem Fahrwasser. Wir dürfen im Moment zusätzliches Personal evaluieren und anstellen. Verstärkung suchen wir nicht nur in der Kundenberatung, sondern auch im Schadendienst. Wir wollen unseren Job auch in der Stunde der Wahrheit – eben im Schadenfall – für Sie zur vollsten Zufriedenheit erledigen. Für uns ist der Schaden erst erledigt, wenn Sie als unser Kunde zufrieden sind. Es freut uns, dass in dieser newsbox-Ausgabe ein MEEEX-Kunde von seinen Erfahrungen im Grossschadenfall erzählt. Nebst ein paar MEEEX-internen News – wussten Sie zum Beispiel, dass wir in diesem Jahr unser 10-jähriges Jubiläum gemeinsam mit Ihnen feiern dürfen? – streifen wir auch kurz den in Bülach abgelaufenen Swissair-Strafprozess. Wir beleuchten vor allem den versicherungstechnischen Teil. Die anfallenden Anwalts- und Gerichtskosten werden die Organhaftpflichtversicherer arg belasten. Eine Diskussion über den Sinn dieser strafrechtlichen Verfolgung der Swissair-Organen würde die newsbox-Ausgabe jedoch sprengen...

Ich wünsche Ihnen viel Spass bei der Lektüre. Unser Team freut sich auf die nächsten Kontakte mit Ihnen.

Ihr **MARCO BUHOLZER** | Geschäftsführer

## RISK MANAGEMENT

# Mit dem Schrecken davongekommen!

IM JANUAR 2006 ERLEBTE DIE NYFFENEGGER STORENFABRIK AG IN HUTTWIL EINEN SCHLIMMEN BRAND, DER DEN LEBENS-  
NERV DES UNTERNEHMENS HÄTTE TREFFEN KÖNNEN. WIE KONNTE DER SCHADEN BEWÄLTIGT UND VERARBEITET WERDEN?  
EIN RÜCKBLICK AUS DER SICHT UNSERES KUNDEN.



In der Nacht vom 15./16. Januar 2006 ereignete sich bei uns ein Kellerbrand, der uns erschütterte. Am Tag danach standen wir vor einem russgeschwärtzen Produktionsgebäude, Rauch drang aus allen Öffnungen, überall waren enorme Wasserlachen. Die Feuerwehrleute – 80 Mann insgesamt – waren vom Grosseinsatz gezeichnet. Sie hatten sich frühmorgens nach reiflichen Überlegungen dafür entschieden, den Keller zu fluten, da es wegen der Einsturzgefahr der Deckenkonstruktion zu gefährlich wurde, dort weiter Löscharbeiten zu verrichten. Über dem Keller befand sich die Produktionshalle. Die Folgen des Brandes und die Ursache konnten zu jenem Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden.

Das schlimme Ereignis veranlasste die Geschäftsleitung, verschiedene Szenarien durchzudenken. Der Worstcase hätte beinhaltet, dass die Betondecke der Produktionshalle durch die Hitzeabstrahlung eingestürzt wäre. Bei vollen Auftragsbüchern und in einem sehr hart umkämpften Markt wäre dies für das Unternehmen fatal gewesen. Die Einstellung der Produktion über längere Zeit wegen eines Neubaus hätte den Lebensnerv der Firma getroffen.

Unmittelbar nach dem Brand begannen die Untersuchungen. Bauunternehmer stützten die Betondecke mit Trägern, Ingenieure begutachteten deren Tragfähigkeit. Nach den zaghaft beginnenden Aufräumarbeiten und den positiven Prognosen der Experten durften wir aber bald aufatmen: Die Nyffenegger Storenfabrik AG würde auch in Zukunft Storen produzieren können.

Die Ermittlungen der Berner Kantonspolizei ergaben, dass ein technischer Störfall in der Kabelführung im Lagerraum des Untergeschosses den Brand ausgelöst hatte. Der Sachschaden wurde auf über 2 Mio. Franken geschätzt.

Bei einem solchen Ereignis stellt sich unverzüglich auch die Frage nach den Versicherungen: Reichen sie aus? Kann mit verlässlichen Partnern gerechnet werden? Kann alles Notwendige hieb- und stichfest belegt werden? Sind die Bücher plausibel und geben sie lückenlos Auskunft über Lager- und Auftragsbestände sowie über den Geschäftsgang? Halten sie den Anforderungen der Experten stand? Als ein nach ISO 9001/2000 zertifiziertes Unternehmen sind wir sehr gut dokumentiert; dies hat sich bei der Schadenabwicklung, die

von absoluter Transparenz und Professionalität auf allen Seiten geprägt war, voll und ganz bewährt.

Heute können wir alle Fragen mit Ja beantworten. Einerseits haben wir in guten Zeiten daran gedacht, dass Katastrophen nicht nur die andern treffen können. Andererseits waren wir uns bewusst, dass wir als Arbeitgeber sowohl das Unternehmen wie auch die Arbeitsplätze (ver)sichern müssen – im Wissen darum, dass man nicht nur verantwortlich ist für das, was man tut, sondern auch für das, was man nicht tut. Über lange Zeit wurden wir für die Erledigung des Schadenfalles von Experten und Schadeninspektoren begleitet; wir haben ihre Arbeit und ihr Engagement sehr geschätzt.

Eine wichtige Rolle spielten dabei die Mitarbeitenden von MEEEX, allen voran Herr Urs Schär. Er hat uns lange vor dem Brand optimal beraten und unser Versicherungssportefeuille ausgezeichnet betreut. Während der Abwicklung unseres Brandfalles hat er uns sehr engagiert begleitet und stand für Fragen jederzeit zur Verfügung. Heute und in Zukunft wird diese Geschäftsverbindung getragen von gegenseitigem Respekt und Verbundenheit.

**LINDA STUDER NYFFENEGGER** |  
Nyffenegger Storenfabrik AG



## PORTRÄT

Die Nyffenegger Storenfabrik AG in Huttwil wurde 1980 von Paul Nyffenegger gegründet. Heute gehört sie mit 68 Vollzeitstellen und 5 Auszubildenden zu den führenden Anbietern und Produzenten von Sonnen- und Wetterschutzsystemen. Sie bekennt sich klar zum Produktionsstandort Schweiz. Seit 1997 ist sie nach ISO 9001/2000 zertifiziert.

Mit der Eigenentwicklung der «Alulock CONTRA» gelang dem Unternehmen im Jahre 2000 die schweizerische Erstlancierung einer von unten nach oben laufenden Lamellenstore.

## ORGANHAFTPFLICHT-VERSICHERUNG

# Schutz gegen zivilrechtliche Klagen

DER FALL SWISSAIR GIBT ANLASS ZU INTENSIVEN DISKUSSIONEN ÜBER DEN VERSICHERUNGSSCHUTZ. AUFGRUND DIESER AKTUALITÄT ERLÄUTERN WIR DIE «DIRECTORS UND OFFICERS-VERSICHERUNG» IN KURZEN WORTEN.

Die Organhaftpflicht-Versicherung wurde ursprünglich in den USA entwickelt, um den «Directors» und «Officers» von Unternehmen und Institutionen Versicherungsschutz gegen zivilrechtliche Klagen zu gewähren. Sie wird deshalb auch D&O-Versicherung genannt.

Die D&O-Versicherung gibt Versicherungsschutz gegen zivilrechtliche Klagen – hauptsächlich von Aktionären. Konkret übernimmt der Versicherer die Abwehr unberechtigter Ansprüche und leistet Ersatz bei berechtigten Ansprüchen auf Schadenersatz gegen Organmitglieder von Unternehmen. Die Versicherung dient damit primär dem Schutz des Privatvermögens der Organe, da diese bei Schadenersatzansprüchen wegen Pflichtverletzung mit ihrem gesamten Privatvermögen haften können.

Die Höhe der Entschädigung ist abhängig von der vereinbarten Versicherungssumme.

Die Deckung umfasst den persönlichen Managerschutz (für den Fall, dass ein Organ bei einem Schadenersatzanspruch vom Unternehmen nicht enthaftet wird) und die Firmenhaftungserstattung (für den Fall, dass ein Organ bei einem Schadenersatzanspruch vom Unternehmen enthaftet wird).

Als Kläger kommen nicht nur Aktionäre und das Unternehmen selbst, sondern auch Gläubiger, Finanz- oder Zollbehörden, Kunden, Lieferanten oder Wettbewerber in Frage.

Die D&O-Versicherung erlebt heutzutage einen wahren Boom. Waren es vor ein paar Jahren vor allem die grossen, multinationalen Konzerne, die Bedarf

nach dieser Versicherung hatten, suchen heute vermehrt auch mittlere und kleine Unternehmen solchen Versicherungsschutz. Hauptgründe dafür sind z.B. verschärfter Wettbewerb auf lokalen und internationalen Märkten (Globalisierung), Liberalisierung von national kontrollierten und geschlossenen Märkten (Telekommunikation, Stromversorgung), weitere Verbreitung des Shareholder-Value-Ansatzes, zunehmender Einfluss von institutionellen Investoren, verschärfte Gesetzgebung und vor allem eine höhere Anspruchsmentalität.

**SANDRA AEBI-MARBACH**



MEEEX INTERN

## Für unsere Kunden: Save the Date

10 JAHRE MEEEX VERSICHERUNGSBROKER



Am Donnerstag, 21.6.2007, feiern wir unser Jubiläum – und zwar gemeinsam mit Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden. Halten Sie sich und Ihrer Begleitung die-

sen Termin frei. Es erwartet Sie ein aussergewöhnlicher Anlass. Weitere Infos folgen mit der Einladung. Sie erhalten sie demnächst. **JEAN-MARC BARTH**

VON LINKS NACH RECHTS | MARCO BUHOLZER | SANDRA AEBI-MARBACH | JEAN-MARC BARTH | URS SCHÄR | KARIN WÜEST | ROLF WIDMER | NADIA PROBST | CHRISTINA MAIBACH-DOPPMANN | ALFRED BÜRGI | NICOLE KÄSER | IVAN ARACIC



## Herzlich Willkommen!



Herzlich willkommen, Susanna Kurzen! Unsere neue Mitarbeiterin ist per 01.02.2007 an Bord gekommen und ist zuständig für die Finanzen und das Rechnungswesen. Susanna Kurzen übernimmt die Aufgaben von Irma Bretscher, welche Mitte Januar 2007 ihr zweites Kind zur Welt gebracht hat. **KARIN WÜEST**